

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 08.11.2017.

## **Stabile Kälberpreise in Ansbach**

986 Kälber am Markt abgesetzt

Bei den 863 verkauften männlichen Mastkälbern gab es mit einem Kilopreis von 5,36 Euro (= 5,93 Euro inkl. MwSt.) keine nennenswerte Veränderung zum Vormarkt. Mit einem Lebendgewicht von 90 Kilo erlösten die Tiere einen Versteigerungserlös von 484 Euro (= 536 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, 30 bis 40 Tage alten Kälber (335 Tiere) lagen mit einem Kilopreis von 5,53 Euro (= 6,13 Euro inkl. MwSt.) wieder deutlich über dem Durchschnitt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,18 Euro inkl. MwSt.

Die 82 angebotenen weiblichen Zuchtkälber waren im Mittel 97 Kilo schwer und bleiben mit einem Versteigerungserlös von 357 Euro (= 395 Euro inkl. MwSt.) ebenfalls auf dem Niveau des Vormarktes. Ein hervorragend entwickeltes Huerde-Kalb (V: Huter) erzielte mit 500 Euro das höchste Gebot der Kuhkälber.

Mit einem Kilopreis von 2,90 Euro (= 3,21 Euro inkl. MwSt.) blieben auch die 42 verkauften Kuhkälber zur Mast stabil. Das 87 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Verkaufserlös von 252 Euro (= 279 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 22. November.